

Autofreie Kesselsdorfer Straße und Reduzierung der Fahrspuren möglich und durch Stadtbezirksbeirat Cotta favorisiert

Am Donnerstag fand im Rathaus Cotta die Sitzung des Stadtbezirksbeiratssitzung (SBR) statt. Thema war unter anderem die Vorstellung der neuen Planungsvarianten zur Gestaltung der Kesselsdorfer Straße zwischen Reisewitzer Straße und Rudolf-Renner Straße.

Im Vorfeld zur Sitzung hatten sich bereits zahlreiche Initiativen und Anwohner*innen für eine Reduzierung der Fahrspuren und einen autofreien Teilabschnitt eingesetzt. U.a. fand am Freitag, den 26.10.2018 ein Aktionsnachmittag zum Thema „Stadtraum für Alle soll keine Utopie bleiben“ mit ca. 250 Teilnehmer*innen und einer symbolischen Straßensperrung durch die Bürger*inneninitiative (BI) Kesselsdorfer Boulevard statt.

Mit Spannung wurde nun die Entscheidung des politischen Gremiums des Stadtteils erwartet. Der SBR konnte sich endlich tiefer und breiter mit der Gestaltung der Kesselsdorfer Straße beschäftigen, weil erstmals verschiedene Varianten auch grafisch vorgestellt worden. Die prinzipiell geforderte Untersuchung und Darstellung, welche Maßnahmen nötig sind, um eine 2-spurige Variante bei guter ÖPNV-Qualität zu ermöglichen, wurde wiederum nicht gemacht.

Dementsprechend konnte sich der SBR leider keine Meinung darüber bilden, welche Steuerungsmaßnahmen möglich, nötig oder nicht gewünscht sind, um die Kesselsdorfer 2-spurig und entsprechend attraktiv für Geschäfts- und Fußverkehr etc. zu gestalten.

Trotz der immer noch unbefriedigenden Grundlagen – Informationen im Vorfeld der Sitzung (32 seitige Präsentation wurde erst in der Sitzung ausgehändigt) zeigte sich recht schnell, dass eine 3-spurige Variante zwischen Rudolf-Renner-Straße und Wernerstraße mit einer zusätzlichen Verlängerung des Boulevards von der Reisewitzer Straße bis zur Wernerstraße (Sperrung Haltestelle Bünaustraße für Pkw-Verkehr) ohne Qualitätseinbussen möglich ist.

Im Ergebnis wurde ein starkes und eindeutiges Votum für die Variante C Planfall 3 abgeben (15 Ja Stimmen – 0 Nein Stimmen – 5 Enthaltungen) - laut Geschäftsordnung war das allerdings nur in Form einer Anfrage an den OB möglich. Die Variante sieht vor, dass die Kesselsdorfer Straße zwischen Bünaustraße und Wernerstraße autofrei gestaltet wird und anschließend bis zur Rudolf-Renner Straße dreispurig weiter verläuft.

Die BI zeigte sich nach der Sitzung zufrieden. Eine Sprecher*in äußert sich wie folgt: Unser Ziel ist weiterhin die zweispurige Sanierung innerhalb der Bestandsbordlagen ab der Wernerstraße. Uns ist es jedoch auch wichtig, dass ein gemeinsamer Kompromiss gefunden wird, mit dem sich möglichst viele Anwohner/Anlieger*innen identifizieren können, um den Straßenraum auch zukünftig mitzugestalten.“ Für uns könnte die Variante C Planfall 3 mit der Ergänzung, dass die Gestaltung in der jetzigen Straßenbreite findet, einen solchen Kompromiss darstellen.

Neben der Variantenentscheidung enthält der nun gefasste Vorschlag auch einen weiteren Verbesserungsvorschlag. Der Straßenraum soll als erlebbarer, städtebaulicher Bestandteil des Ortsteilzentrums Löbtau gestaltet werden. Die BI hält fest: In den bestehenden Planungen ist keine einzige Bank oder ein Begegnungsort aufgeführt. Mit dem nun formulierten Vorschlag besteht die Möglichkeit, einen attraktiven Stadtplatz für die Anwohner*innen und Gewerbetreibenden zu gestalten.

Am Mittwoch tagt nun der Bauausschuss und berät ebenfalls über die Planungsvarianten. Die BI zeigt sich zuversichtlich, dass das eindeutige Votum des Stadtteils durch den Bauausschuss mitgetragen wird.

Bürger*inneninitiative „Kesselsdorfer Boulevard“

Bilder zum Aktionstag gibt es hier : <https://www.flickr.com/gp/157350449@N04/7Z53e5>

Email: kesselsdorferboulevard@riseup.net / Web: www.boulevard-loebtau.de

Twitter: <https://twitter.com/kesselsdorfer> / Facebook: <https://www.facebook.com/lobtauer.boulevard>